



Fachcurriculum

5. Klassen – Weltwirtschaft und Sprachen

ENGLISCH

Kompetenzen für die 3. Klasse im zweiten Biennium (5. Klassen)

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

Fachcurriculum: Englisch

5. Klasse

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse: B2

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

Die Schülerin, der Schüler kann..

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird.
- selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte.
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen.
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen.
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen (siehe übergreifende Kompetenzen).
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln (siehe übergreifende Kompetenzen).

HÖREN: Der Schüler/die Schülerin kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation	
					Dokumentation/ Beobachtung	Bewertung
Im direkten Kontakt und in den Medien gesprochene Standardsprache verstehen, wenn es um vertraute oder auch um weniger vertraute Themen geht	<u>Phonetische Kenntnisse:</u> Differenzierte Kenntnisse der Lautung und Intonation der Standardsprache	• Unterrichtssprache Englisch • Einsatz von Audiotexten mit Training der Hörabsichten wie: • <i>Listening for gist</i> • <i>Listening for specific purpose</i>	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene Inhalte auch fächerübergreifend behandelt.	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Listening comprehension tests:</u> Testaufgaben wie z.B.: • <i>True/false/not given</i> • <i>Multiple choice</i> • <i>Short answer tasks</i> • <i>Matching</i> • <i>Gap filling</i> • <i>Table completion</i>	Siehe Kompetenzstufenbeschreibung
Einem in natürlichem Sprechtempo geführten Gespräch unter <i>native-speakers</i> folgen	<u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Erweiterter rezeptiver Wortschatz im Sachgebiet der Lernenden und in den meisten allgemeinen Themenbereichen (siehe Übersicht B und C)	<u>Die folgenden Arbeitsformen werden je nach Klassensituation und Bedarf selektiv angewandt:</u> • Klassengespräch • <i>True/false/not given</i> • <i>Multiple choice</i> • <i>Short answer tasks</i> • <i>Matching</i> • <i>Gap filling</i> • <i>Table completion</i>		Aktuelle Ereignisse können, falls für die Schulstufe relevant, ad hoc in den Lernplan aufgenommen werden.		
Den meisten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen folgen und dabei auch die Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden richtig erfassen	<u>Grammatikalische Kenntnisse:</u> Erweiterte Grammatikkenntnisse (siehe Übersicht A) <u>Unterschiedliche Sprachregister</u> <u>Differenzierte Sprach- und Textstrukturen</u>	• Eigenständiges Üben anhand von digitalen Lernprogrammen (auch online) • Songs • Audio-visuelle Medien wie Videoclips und Spielfilme • Theateraufführungen • Unterricht mit <i>native-speakers</i> • <i>Role plays</i>		Unterrichtsunterlagen werden aus verschiedenen Quellen angefertigt (Auszüge aus Kursbüchern, Internet, Zeitschriften CD-ROMs, DVD, u.v.a.).	<u>Mündliche Überprüfung des Hörverständnisses:</u> wie z.B.: • <i>True/false/not given</i> • <i>Multiple choice</i> • <i>Short answer tasks</i> <u>Selbstevaluation</u>	

LESEN: Der Schüler/die Schülerin kann selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation	
					Dokumentation/ Beobachtung	Bewertung
Authentischen Quellen des eigenen Fachgebiets Informationen, Gedanken und Meinungen entnehmen	<u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Erweiterter rezeptiver Wortschatz, der sich an den festgelegten	Training der Leseabsichten wie: • <i>Reading for gist</i> • <i>Reading for specific purpose</i>	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene Inhalte auch fächerübergreifend behandelt.	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Reading comprehension tests:</u> Testaufgaben wie z.B.: • <i>True/false/not given</i> • <i>Multiple choice</i> • <i>Short answer tasks</i> • <i>Summarizing</i> • <i>Matching</i> • <i>Sequencing</i> • <i>Gap filling</i> • <i>Table completion</i>	Siehe Kompetenzstufenbeschreibung
Fachartikel unter Verwendung von Hilfsmitteln verstehen	Themenkreisen und Sprachfunktionen orientiert (siehe Übersicht B und C), Fachterminologie	<u>Die folgenden Arbeitsformen werden je nach Klassensituation und Bedarf selektiv angewandt:</u> • <i>Pre-reading activities</i> • <i>While-reading activities</i> • <i>After-reading activities</i>		Relevante aktuelle Ereignisse können ad hoc in den Lernplan aufgenommen werden.		
	Sinnerschließendes Lesen <u>Grammatikalische Kenntnisse:</u> (siehe Übersicht A) Merkmale unterschiedlicher <u>Textsorten</u> (Berichte, Nachrichten, Artikel usw.)	z.B. - <i>Predicting</i> - <i>Brainstorming</i> - Erstellen von Mind-maps - <i>Jigsaw reading</i> - <i>Identifying keywords</i> - <i>Discussing a text</i> - <i>Summarizing</i> - <i>Multiple choice</i> - <i>Making questions</i> - <i>Answering questions</i> - <i>Matching</i> - <i>Filling in forms</i> - <i>Completing a text</i> • Lesestunde • Anweisungen lesen und anwenden • Arbeit mit dem Wörterbuch • Internetrecherche zu verschiedenen Themen		Unterrichtsunterlagen werden aus verschiedenen Quellen angefertigt (Auszüge aus Kursbüchern, Internet, Zeitschriften CD-ROMs, DVD, u.v.a.).	Mündliche Überprüfung des Leseverständnisses: wie z.B.: • <i>True/false/not given</i> • <i>Multiple choice</i> • <i>Short answer tasks</i> • <i>Summarizing</i> <u>Selbstevaluation</u>	

AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN: Die Schülerin/der Schüler kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation	
					Dokumentation/ Beobachtung	Bewertung
Sich im Alltag und im eigenen Fachgebiet weitgehend flüssig, korrekt und adressatengerecht an Gesprächen beteiligen	<u>Grammatikalische Kenntnisse:</u> (siehe Übersicht A)	<u>Die folgenden Arbeitsformen werden je nach Klassensituation und Bedarf selektiv angewandt:</u>	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene Inhalte auch fächerübergreifend behandelt.	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Prüfungsgespräche/ Klassengespräche</u>	Siehe Kompetenzstufenbeschreibung
Ein Gespräch führen und mitgestalten, von vorbereiteten Fragen spontan abweichen, auf interessante Antworten näher eingehen und nachfragen	<u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Flexibler aktiver Wortschatz, funktionaler Wortschatz der sich an den festgelegten Themenkreisen und Situationen orientiert (siehe Übersicht B); Fachwortschatz	Klassengespräch Lehrer/Schüler; Schüler/Schüler (Gruppen- und Partnerarbeit) wie z.B. • Fragen und Antworten • Gespräche und Diskussionen über Fachinhalte • Rollenspiele • <i>Information gap</i>-Aktivitäten • Informationen unter den SchülerInnen erheben und anschließend wiedergeben • einfache Gespräche dolmetschen (Mediation)		Relevante aktuelle Ereignisse können ad hoc in den Lernplan aufgenommen werden.	zwischen: Lehrer/Schüler Schüler/Schüler wie z.B. <i>Question/answer role plays</i> Gruppengespräche	
Den Inhalt von mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem eigenen Fachgebiet sinngemäß und verständlich in der Zielsprache wiedergeben, zusammenfassen oder paraphrasieren	Unterschiedliche <u>Sprachregister</u> und <u>Förmlichkeitsstufen</u> <u>Erweiterte Gesprächsstrategien</u> Kontrastive Sprachkenntnisse			Unterrichtsunterlagen werden aus verschiedenen Quellen angefertigt (Auszüge aus Kursbüchern, Internet, Zeitschriften CD-ROMs, DVD, u.v.a.).	mit oder ohne Hilfsmittel wie z.B. Stichworte, Bilder, Graphiken, Rollenkarten <u>Selbstevaluation</u>	

ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN: Die Schülerin/der Schüler kann zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation	
					Dokumentation/ Beobachtung	Bewertung
Eine vorbereitete Präsentation inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren, und dabei die Ausführungen dem Zielpublikum anpassen Verschiedenste Abläufe beschreiben, Regeln erklären und komplexere Arbeitsanweisungen geben Während des Sprechens die Richtigkeit und Verständlichkeit der eigenen Aussagen kontrollieren und Fehler selbständig korrigieren	<u>Phonetische Kenntnisse:</u> Korrekte Lautung und Intonation, Phonologie <u>Grammatikalische Kenntnisse:</u> (siehe Übersicht A) Erweiterte <u>Sprachstrukturen</u> <u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Erweiterter aktiver Wortschatz der sich an den festgelegten Themenkreisen und Sprachfunktionen orientiert (siehe Übersicht B und C) korrekte Fachterminologie, Sach- bzw. Fachwortschatz Erstellen von zweckmäßigen Unterlagen Redewendungen für die <u>Autokorrektur</u>	<u>Die folgenden Arbeitsformen werden je nach Klassensituation und Bedarf selektiv angewandt:</u> • Diskussionen • Nacherzählungen • Zusammenfassungen • Referate • Berichte • Beschreibungen (Orte, Personen, Abläufe, Grafiken, Bilder usw.) • Film- und Buchrezensionen	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene Inhalte auch fächerübergreifend behandelt. Relevante aktuelle Ereignisse können ad hoc in den Lernplan aufgenommen werden. Unterrichtsunterlagen werden aus verschiedenen Quellen angefertigt (Auszüge aus Kursbüchern, Internet, Zeitschriften CD-ROMs, DVD, u.v.a.).	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Prüfungsgespräche</u> • Berichte • Nacherzählungen • Zusammenfassungen • Rezensionen • Beschreibungen <u>Präsentationen</u> mit oder ohne Hilfsmittel wie z.B. Stichworte, Bilder, Power Point <u>Selbstevaluation</u>	Siehe Kompetenzstufenbeschreibung

SCHREIBEN: Der Schüler/die Schülerin kann zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen	Evaluation	
					Dokumentation/ Beobachtung	Bewertung
Zusammenhängende Texte zu Themen aus dem eigenen Fachgebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente, auch aus verschiedenen Quellen, zusammenführen und einen Standpunkt darlegen	<u>Lexikalische Kenntnisse:</u> Wortschatz, der sich an den festgelegten Themenkreisen und Sprachfunktionen orientiert (siehe Übersicht B und C), Fachwortschatz	<u>Die folgenden Arbeitsformen werden je nach Klassensituation und Bedarf selektiv angewandt:</u> • <i>Gap filling</i> • <i>Filling in a chart</i> • Modelltexte • Verfassen von verschiedenen. <u>Textsorten</u>, wie z.B: - <i>Opinion essay</i> - <i>For-and-against essay</i> - Nacherzählungen - Zusammenfassungen - Beschreibungen (Grafiken, Bilder, Orte, Personen, Abläufe, usw.) - formelle und informelle Korrespondenz) - Rezensionen - Erzählungen aus dem eigenen Erfahrungsbereich - <i>Creative writing</i> • Übersetzungsübungen (Mediation) • Übungen mit Lernsoftware • Note-taking	(siehe Übersicht B und C)	Gegebenenfalls werden verschiedene Inhalte auch fächerübergreifend behandelt. Relevante aktuelle Ereignisse können ad hoc in den Lernplan aufgenommen werden. Unterrichtsunterlagen werden aus verschiedenen Quellen angefertigt (Auszüge aus Kursbüchern, Internet, Zeitschriften CD-ROMs, DVD, u.v.a.).	Folgende Überprüfungsformen stehen zur Auswahl: <u>Schularbeiten/Tests</u> • <i>Gap filling</i> • Offene Fragen • Überprüfung der behandelten Textsorten • Übersetzungen <u>Hausaufgaben</u> <u>Selbstevaluation</u>	Siehe Kompetenzstufenbeschreibung
Schriftliche Mitteilungen in weitgehend korrekter Sprache verfassen, eigene Anliegen vorbringen und auf jene der Adressaten eingehen	<u>Grammatikalische Kenntnisse:</u> (siehe Übersicht A)					
Den Inhalt von mündlichen und schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem eigenen Fachgebiet sinngemäß übertragen, zusammenfassen oder paraphrasieren	<u>Orthographie, Interpunktion</u> Wesentliche Merkmale unterschiedlicher <u>Textsorten:</u> • Sprachmittel zum Argumentieren, Begründen und Erörtern • Konventionen von formeller und informeller Korrespondenz • Merkmale von erzählenden Texten Recherche, Zitate und Quellenangaben Kontrastive Sprachkenntnisse					

Übersicht A Grammatikalische Kenntnisse	Übersicht B Inhalte: Themen	
Bei Bedarf Wiederholung und Vertiefung der grammatikalischen Kenntnisse der Vorjahre.	A) <u>Allgemeine Themen</u> der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens und des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Umfelds. Themenvorschläge: • <i>Individual and society</i> • <i>Outsiders and counter cultures</i> • <i>Gender issues</i> • <i>Conformity and rebellion</i> • <i>Generation conflict</i> • <i>Social inequality</i> • <i>Ethical dilemmas</i> • <i>The Media</i> • <i>Science and technology</i> <i>usw.</i> B) <u>Landeskunde:</u> Schwerpunkt: The English Speaking World (Canada, Australia, New Zealand, India..) z.B. • Geographisches Orientierungswissen • Zentrale historische Begebenheiten, Personen und Legenden • Auserwählte kulturelle Aspekte • Exemplarische kulturspezifische Verhaltensmuster Eventuell Vertiefung bestimmter landeskundlicher Bereiche im Rahmen eines fächerübergreifenden Unterrichts/Projekts	C) <u>Fachrichtungsspezifische Themen z.B.</u> General topics: • <i>Civics and international political issues</i> • <i>International political institutions (UN..)</i> • <i>War-conflicts-terrorism</i> • <i>National identity and ethnic/cultural/language diversities</i> • <i>Globalisation</i> • <i>Human rights and violation of human rights</i> • <i>Living together in a multicultural society</i> • <i>Migration</i> • <i>sustainable development</i> International Business • <i>The consumer society</i> • <i>Trade and commerce</i> • <i>Banking and finance</i>

Übersicht C)

Inhalte: Sprachfunktionen (Situationen)

Bei Bedarf Wiederholung und Vertiefung der Sprachfunktionen der Vorjahre.

Bewertung: Kompetenzstufenbeschreibung

	Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängend sprechen	Schreiben
Kompetenzstufe 3 Maximalstandard Teilkompetenz zur Gänze erreicht	Der Schüler/die Schülerin kann problemlos im direkten Kontakt und in den Medien gesprochene Standardsprache verstehen, wenn es um vertraute oder auch um weniger vertraute Themen geht. Er/Sie kann auch Gesprächen unter <i>native speakers</i> mühelos folgen und Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden vollständig erfassen. Er/Sie kann Detailinformationen leicht verstehen.	Der Schüler/Die Schülerin kann sicher, selbstständig, zügig und korrekt authentischen Quellen des eigenen Fachgebiets Informationen, Gedanken und Meinungen entnehmen. Er/Sie kann Fachartikel unter Verwendung von Hilfsmitteln leicht verstehen und kann Detailinformationen problemlos verstehen.	Der Schüler/Die Schülerin kann im Alltag und im eigenen Fachgebiet mühelos zurechtkommen. Er/Sie verfügt über ein umfangreiches Repertoire um Gespräche zu führen und mitzugestalten. Er/Sie kann in Diskussionen treffend und sicher die eigene Meinung äußern und begründen, zustimmen, widersprechen, nachfragen und Vorschläge einbringen. Er/Sie spricht dabei überwiegend lautrichtig, fließend und verständlich. Flexibel anwendbare grammatikalische und lexikalische Kenntnisse werden der Situation angemessen und weitestgehend korrekt sowie selbstständig verwendet.	Der Schüler/Die Schülerin kann eine vorbereitete Präsentation inhaltlich vollkommen korrekt und sinnvoll strukturiert darstellen und kommentieren, und dabei die Ausführungen geschickt dem Zielpublikum anpassen. Er/Sie kann verschiedenste Abläufe gewandt beschreiben, Regeln und komplexere Arbeitsanweisungen verständlich erklären. Er/Sie spricht dabei überwiegend lautrichtig, fließend und verständlich. Äußerungen sind inhaltlich vollständig, klar und aufgabengemäß gut strukturiert. Flexibel anwendbare grammatikalische und lexikalische Kenntnisse werden der Situation angemessen und weitestgehend korrekt sowie selbstständig verwendet.	Der Schüler/Die Schülerin kann zusammenhängende Texte zu Themen aus dem eigenen Fachgebiet umfassend schreiben. Dabei werden Informationen und Argumente geschickt zusammengeführt und der eigene Standpunkt sicher dargelegt. Texte aus dem eigenen Fachgebiet werden ausführlich übertragen und zusammengefasst. Dabei gelingt es ihm/ihr vortrefflich Modelltexte selbstständig und kreativ zu verändern. Die für die Textsorte typischen sprachlichen Elemente werden treffend verwendet. Die sprachliche Produktion kennzeichnet sich durch einen umfangreichen Wortschatz, komplexe Satzstrukturen und sichere, korrekte Beherrschung der sprachlichen Mittel.
Kompetenzstufe 2 Regelstandard Teilkompetenz weitgehend erreicht	Der Schüler/die Schülerin kann im direkten Kontakt und in den Medien gesprochene Standardsprache meist nach nochmaligem Hören und/oder mit geringer Hilfe verstehen, wenn es um vertraute oder auch um weniger vertraute Themen geht. Er/Sie kann Gesprächen unter <i>native speakers</i> gut folgen und Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden nahezu vollständig erfassen. Detailinformationen werden nicht immer richtig erkannt.	Der Schüler/Die Schülerin kann erst nach wiederholtem Lesen und mit Hilfe authentischen Quellen des eigenen Fachgebiets Informationen, Gedanken und Meinungen entnehmen. Er/Sie kann Fachartikel unter Verwendung von Hilfsmitteln weitgehend verstehen. Detailinformationen werden nicht immer richtig erkannt.	Der Schüler/Die Schülerin kann im Alltag und im eigenen Fachgebiet zurechtkommen. Er/Sie verfügt über ein angemessenes Repertoire um Gespräche zu führen und mitzugestalten. Er/Sie kann in Diskussionen die eigene Meinung äußern und begründen, zustimmen, widersprechen, nachfragen und Vorschläge einbringen. Er/Sie spricht dabei weitgehend lautrichtig mit gelegentlichen Verzögerungen. Die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse sind etwas begrenzt flexibel anwendbar. Es treten einige Verstöße gegen die sprachliche Norm auf, die jedoch die Kommunikation nicht beeinträchtigen.	Der Schüler/Die Schülerin kann eine vorbereitete Präsentation inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren, und dabei die Ausführungen dem Zielpublikum anpassen. Er/Sie kann verschiedenste Abläufe angemessen beschreiben, Regeln und komplexere Arbeitsanweisungen erklären. Er/Sie spricht weitgehend lautrichtig mit gelegentlichen Verzögerungen. Die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse sind etwas begrenzt flexibel anwendbar. Es treten einige Verstöße gegen die sprachliche Norm auf, die jedoch die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen.	Der Schüler/Die Schülerin kann zusammenhängende Texte zu Themen aus dem eigenen Fachgebiet schreiben. Dabei werden Informationen und Argumente in adäquater Form zusammengeführt und der eigene Standpunkt dargelegt. Texte aus dem eigenen Fachgebiet werden angemessen übertragen und zusammengefasst. Dabei lehnt er/sie sich des Öfteren an Modelltexte. Die für die Textsorte typischen sprachlichen Elemente werden weitgehend verwendet. Die sprachliche Produktion kennzeichnet sich durch angemessenen Wortschatz und Satzbau. Insgesamt beeinträchtigen einige Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit die Verständlichkeit nicht.
Kompetenzstufe 1 Minimalstandard Teilkompetenz nur teilweise erreicht	Der Schüler/die Schülerin kann im direkten Kontakt und in den Medien gesprochene Standardsprache meist nur nach nochmaligem Hören und/oder mit eingehender Hilfe verstehen, wenn es um vertraute oder auch um weniger vertraute Themen geht. Er/Sie kann Gesprächen unter <i>native speakers</i> nur mit Mühe folgen und Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden nicht immer korrekt und teilweise unvollständig erfassen. Er/Sie kann nur vereinzelte Detailinformationen erkennen.	Der Schüler/Die Schülerin kann erst nach mehrmaligem Lesen und mit eingehender Hilfe authentischen Quellen des eigenen Fachgebiets Informationen, Gedanken und Meinungen entnehmen. Er/Sie kann Fachartikel unter Verwendung von Hilfsmitteln einigermaßen verstehen. Er/Sie kann nur vereinzelte Detailinformationen erkennen.	Der Schüler/Die Schülerin kann im Alltag und im eigenen Fachgebiet einigermaßen zurechtkommen. Er/Sie verwendet elementare Strategien um Gespräche zu führen und mitzugestalten. Er/Sie kann in Diskussionen die eigene Meinung in Ansätzen äußern und begründen, zustimmen, widersprechen, nachfragen und Vorschläge einbringen. Er/Sie spricht dabei nicht immer lautrichtig mit gelegentlichen Verzögerungen. Grammatikalische und lexikalische Kenntnisse sind zwar ausreichend, aber unsicher. Verstöße gegen die sprachliche Norm beeinträchtigen gelegentlich die Kommunikation.	Der Schüler/Die Schülerin kann mit etwas Mühe eine vorbereitete Präsentation inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren, und dabei die Ausführungen dem Zielpublikum einigermaßen anpassen. Er/Sie kann verschiedenste Abläufe teilweise kurz und einfach beschreiben, Regeln und komplexere Arbeitsanweisungen in Ansätzen erklären. Er/Sie spricht nicht immer lautrichtig mit gelegentlichen Verzögerungen. Grammatikalische und lexikalische Kenntnisse sind zwar ausreichend aber unsicher. Verstöße gegen die sprachliche Norm beeinträchtigen gelegentlich die Verständlichkeit.	Der Schüler/Die Schülerin kann mit etwas Mühe zusammenhängende Texte zu Themen aus dem eigenen Fachgebiet schreiben. Dabei werden Informationen und Argumente in annehmbarer, jedoch sehr bescheidener Form zusammengeführt und der eigene Standpunkt dargelegt. Texte aus dem eigenen Fachgebiet werden kurz und einfach übertragen und zusammengefasst. Dabei lehnt er/sie sich stark an Modelltexte. Die für die Textsorte typischen sprachlichen Elemente werden nur in geringem Maße verwendet. Die sprachliche Produktion kennzeichnet sich durch ausreichenden, zum Teil ungenauen Wortschatz. Der Satzbau ist elementar. Insgesamt beeinträchtigen einige Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit die Verständlichkeit nicht.

Kompetenzstufe 0 Teilkompetenz nicht erreicht	Der Schüler/die Schülerin kann im direkten Kontakt und in den Medien gesprochene Standardsprache nur nach nochmaligem Hören und/oder mit eingehender Hilfe verstehen, wenn es um vertraute oder auch um weniger vertraute Themen geht. Er/Sie kann Gesprächen unter <i>native speakers</i> kaum folgen und Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden selten korrekt und meist unvollständig erfassen. Er/Sie kann kaum vereinzelte Detailinformationen erkennen.	Der Schüler/Die Schülerin kann auch nach mehrmaligem Lesen und mit eingehender Hilfe authentischen Quellen des eigenen Fachgebiets Informationen, Gedanken und Meinungen nicht immer ausreichend entnehmen. Er/Sie kann Fachartikel unter Verwendung von Hilfsmitteln kaum verstehen. Er/Sie kann selten vereinzelte Detailinformationen erkennen.	Der Schüler/Die Schülerin kann im Alltag und im eigenen Fachgebiet nicht zurechtkommen. Er/Sie verfügt über äußerst elementare Strategien um Gespräche zu führen und mitzugestalten. Er/Sie kann in Diskussionen selten die eigene Meinung äußern und begründen, kaum zustimmen, widersprechen, nachfragen und Vorschläge einbringen. Er/Sie spricht selten lautrichtig und mit häufigen Verzögerungen. Grammatikalische und lexikalische Grundkenntnisse sind nicht ausreichend und unsicher. Verstöße gegen die sprachliche Norm beeinträchtigen die Kommunikation.	Der Schüler/Die Schülerin kann nur mit großer Mühe eine vorbereitete Präsentation inhaltlich einigermaßen korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren, und dabei die Ausführungen dem Zielpublikum nur stellenweise anpassen. Er/Sie kann verschiedenste Abläufe nur unvollständig und unklar beschreiben, Regeln und komplexere Arbeitsanweisungen kaum erklären. Er/Sie spricht selten lautrichtig und mit häufigen Verzögerungen. Grammatikalische und lexikalische Kenntnisse sind nicht ausreichend und unsicher. Verstöße gegen die sprachliche Norm beeinträchtigen erheblich die Verständlichkeit.	Der Schüler/Die Schülerin kann nur mit großer Mühe zusammenhängende Texte zu Themen aus dem eigenen Fachgebiet schreiben. Dabei werden Informationen und Argumente in sehr bescheidener Form zusammengeführt und der eigene Standpunkt nur unklar dargelegt. Texte aus dem eigenen Fachgebiet werden äußerst zaghaft, kurz und einfach übertragen und zusammengefasst. Dabei lehnt er/sie sich sehr stark an Modelltexte. Die für die Textsorte typischen sprachlichen Elemente werden nur in sehr geringem Maße und nicht treffend verwendet. Die sprachliche Produktion kennzeichnet sich durch nicht ausreichenden und ungenauen Wortschatz. Der Satzbau ist äußerst elementar und Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit beeinträchtigen die Verständlichkeit.
--	---	---	--	--	---